

DEUTSCHE AKTIEN IM FOKUS

MEDIOS AG

Spezial-Medizin für ihr Aktiendepot

Big is beautiful! Das gilt vor allem im Gesundheitsmarkt. Die Pharmakonzerne konzentrieren sich auf die sogenannten Blockbuster; Medikamente also, die allein mehrere Milliarden Euro Umsatz generieren können. Das führte zu einer steigenden Konzentration im Geschäft. Jedoch lässt sich eine Strategie der großen, internationalen Konzerne genug Raum für spezialisierte Nischenanbieter. Dies gilt insbesondere bei einer individuellen medizinischen Versorgung, der eine große Zukunft vorausgesagt wird. In diesem Feld tummelt sich die **Medios AG**. Das Berliner Unternehmen ist in seiner heutigen Form erst 2016 entstanden und besitzt somit ein wenig Gründungsflair. Allerdings wurden bereits erfolgreiche und cashgenerierende Geschäfte in der Gesellschaft gebündelt. Die Medios AG besteht zum einen aus der Medios Pharma, die als bundesweit aktiver Großhändler individualisierte, verschreibungspflichtige Medikamente an Apotheken verteilt. In der Medios Manufaktur wiederum werden individuell zuge-

schnittene, gebrauchsfertige Infusionen hergestellt. Da das Geschäft schon lange existiert und die Gesellschaft 2016 durch Einbringung einer Sacheinlage in ihre heutige Form gebracht wurde (Reverse-IPO), gibt es entsprechend hohe Einnahmen. So wurden 2015 etwa 90 Mio. Euro umgesetzt, im gerade abgelaufenen Jahr sollen es laut Analysten mehr als 150 Mio. Euro sein.

Wachsen in einem zersplitterten Milliardenmarkt

Das Geschäftsmodell trifft dabei auf einen zersplitterten, etwa 10 Mrd. Euro schweren Markt, der viele Wachstumschancen bietet. Die Marktanteile der beiden Medios-Segmente liegen dabei weit unter 3%. **M.M. Warburg** traut Medios zu, hier eine führende Rolle einzunehmen und den Umsatz in den kommenden drei Jahren auf rund 400 Mio. Euro zu erhöhen. Schon 2017 sollen 208 Mio. Euro bei einer stabilen EBIT-Marge von 3,9% eingenommen werden. Der Nettogewinn soll von 4 Mio. (2016) auf 5,6 Mio. (2017) und

weiter bis 2018 auf 6,8 Mio. Euro steigen. Als Kursziel sieht das Research-Haus 14 Euro. Es bietet sich somit ein Kurspotenzial von rund 75% für die Aktie. Über mögliche Dividenden schweigt man sich bisher aus.

Ab ins Musterdepot

Wir wollen den noch weitgehend unentdeckten Wert in unser Musterdepot aufnehmen. Wir ordern per Donnerstagmorgen 1.000 Stück mit Limit 8,10 Euro (Xetra). Als Stoppsmarke empfehlen wir 6,90 Euro. (td) ◀



AURELIUS SE

Analysten geben Initialzündung

Der Einfluss von Analysten auf Aktienkurse ist manchmal groß, oft kurzfristig, aber ab und an auch gewaltig. Bei **Aurelius** könnte Letzteres der Fall sein. Denn die Hamburger Privatbank **Berenberg** hat sich das Unternehmen zum Jahreswechsel noch einmal angeschaut und neue Schlüsse gezogen. Die Überschrift zur Studie von Analyst **Gunnar Cohrs** sagt es deutlich: „What is it worth? We think a lot more! Cohrs misst dem Spezialisten für Sanierungen und Restrukturierungen also mehr Wert zu und ruft ein Kursziel von 80,60 Euro aus. Wenige Tage nach dieser Studie blies die **Baader Bank** ins gleiche Horn und hob ihr Kursziel von 65 auf 75 Euro an. Die Aurelius-Aktie scheint also eine Menge Potenzial zu

besitzen. Dabei sind Leser des *Investor Magazins* schon lange dabei. Bei der Aktie liegen wir seit Erstempfehlung im April 2014 mit mehr als 180% vorn. Erst jüngst markierte das Papier knapp unter 60 Euro ein neues Allzeithoch. Wenn der Markt mitspielt, sollte das Papier diese Marke bald knacken.

Gewinnboost 2017!?

Denn operativ spricht wenig dagegen. Aurelius hat 2016 einige smarte Deals getätigt und stößt insbesondere mit der Übernahme der Office Depot Europe in eine neue Größenklasse vor. Da man mit Exits 2016 eher sparsam umgeht, könnte der Gewinn 2017 durch zahlreiche Verkäufe hochgeschraubt werden. Berenberg hält einen Gewinn

je Aktie von mehr als 9 Euro für möglich. **Auch wir sehen Aurelius weiter auf Wachstumskurs. Noch nicht investierte Leser sammeln die Aktie bis 59 Euro ein. Der Rest bleibt dabei. Neue Stoppsmarke: 44,50 Euro! (td) ◀**

